

DIGITALE RINGVORLESUNG

IM DIALOG BLEIBEN – TROTZ ALLEM: JÜDISCH-MUSLIMISCHE BEZIEHUNGEN IN KRISENZEITEN



Jüdisch-Muslimische Beziehungen in Krisenzeiten

Der 7. Oktober 2023 stellt für jüdisches und muslimisches Leben in Deutschland eine Zäsur dar. Viele Kooperationen und Projekte zwischen beiden Religionsgruppen sind zum Erliegen gekommen oder im besten Fall „eingefroren“. Wie kann ein Kontakt auch in Krisenzeiten aufrechterhalten werden? Ist ein Dialog weiterhin möglich oder sogar notwendig? Und wenn ja, welche Impulse braucht es, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken? Die Ringvorlesung sucht nach Antworten auf diese Fragen. Sie stellt ausgewählte nationale und internationale interreligiöse Bildungsprojekte vor, denen es gelingt, im Dialog zu bleiben – trotz allem.

Die veranstaltenden Heidelberger Akteur:innen und Vertreter:innen aus fünf weiteren beeindruckenden Einrichtungen bzw. Projekten stellen ihre Ansätze pluraler Bildungsarbeit vor und berichten sehr beispielhaft von ihren Erfahrungen aus der Praxis.

Wintersemester 2024-25
jeweils mittwochs von 18.00-20.00 Uhr

Zoom-Link für die digitale Teilnahme:
<https://bit.ly/ph-heidelberg-im-dialog-bleiben>

Meeting-ID: 613 4589 1734
Kenncode: 866960

Die Teilnahme an der Ringvorlesung ist kostenlos.

Sie richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte und Lehramtsstudierende. Aber auch zivilgesellschaftlich Engagierte, Multiplikator:innen sowie alle interessierte Personen sind herzlich eingeladen.



PROGRAMM RINGVORLESUNG

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18.00-20.00 Uhr

Im Dialog bleiben – wie kann es gelingen?

Auftakt mit den Veranstalter:innen

Wie lassen sich Diskurse aus jüdischen und muslimischen Perspektiven proaktiv gestalten? Heidelberger Akteur:innen entwickeln im Gespräch Ziele für eine plurale Bildungsarbeit, die den aktuellen Herausforderungen in einer krisenhaften Zeit Rechnung tragen.

[Yasemin Soylu, Geschäftsführerin der Muslimischen Akademie Heidelberg](#)

[Danijel Cubelic, Leiter des Amts für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg](#)

[Prof.in Dr.in Havva Engin, Leiterin des Heidelberger Zentrums für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik \(Hei-MaT\) | PH Heidelberg](#)

Mittwoch, 13. November 2024, 18.00-20.00 Uhr

Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk

Das Maimonides Bildungswerk fördert den jüdisch-muslimischen Dialog und betont gemeinsame Werte sowie Respekt für religiöse Traditionen. Benannt nach dem Philosophen Moses Maimonides, steht es für Austausch und Zusammenarbeit in Bildung, Kultur und sozialen Projekten.

[Imam Mustafa Cimşit und PD Dr. Peter Waldmann, Geschäftsführung](#)

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18.00-20.00 Uhr

Combatants for Peace

Combatants for Peace (CfP) ist eine 2006 von ehemaligen israelischen Soldat:innen und palästinensischen Kämpfer:innen gegründete Friedensbewegung. Sie setzen sich gewaltfrei für eine friedliche Koexistenz beider Völker ein, basierend auf Gleichheit und Freiheit.

[Referent:innen N.N. / tbc.](#)

Mittwoch, 18. Dezember 2024, 18.00-20.00 Uhr

Bilingualer jüdisch-arabischer Waldorfkindergarten

“Ein Bostan” (“Quelle im Garten”)

Der Bilingual Waldorf Jewish-Arab Kindergarten “Ein Bustan” in Israel bietet ein zweisprachiges Umfeld für jüdische und arabische Kinder. Auf Grundlage der Waldorfpädagogik wird Hebräisch und Arabisch gleichberechtigt unterrichtet. Ziel ist ein friedliches, inklusives Umfeld, in dem Kinder gemeinsam aufwachsen und lernen.

[Stefanie Allon, Waldorferzieherin, Dozentin und Gründerin des ersten Waldorfkinder Gartens in Israel](#)

Mittwoch, 15. Januar 2025, 18.00-20.00 Uhr

Theater- und Kunstprojekt „Architecture of Hope“

Das Projekt "Architecture of Hope" fördert transkulturelle Räume für Dialog und Zusammenarbeit, oft durch symbolische Architektur. Im Fokus stehen jüdisch-muslimische Beziehungen und die Überwindung von Vorurteilen. 2023 wurde ein gemeinsames Theaterprojekt von Schüler:innen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Hamburg und jüdischen und arabischen Gleichaltrigen aus Israel mit dem Shimon-Peres-Preis ausgezeichnet.

[Hédi Bouden, Lehrer und Leiter der Abteilung Kultur und Theater am Helmut-Schmidt-Gymnasium Hamburg](#)

Mittwoch, 29. Januar 2025, 18.00-20.00 Uhr

Kultur-der-Religionen

Das Mannheimer Projekt "Kultur-der-Religionen" fördert den interreligiösen Dialog durch Projekte und Workshops für Schulen und Lehrkräfte. Es stärkt das Verständnis zwischen verschiedenen religiösen Gemeinschaften und dient als Plattform für den interkulturellen Austausch, um ein friedliches Zusammenleben in der vielfältigen Stadt zu fördern.

[Andrea Setzer-Blonski, Projektleitung und Referentin für jüdische Kultur](#)
